



# Studienseminar Koblenz

Berufspraktisches Seminar  
Wahlmodul 1142

Bereich FÜ :  
**Zielführend loben**

12.11.2018

Warum überhaupt loben?

# Fehlendes Lob

- vermittelt das Gefühl, unsichtbar zu sein
- macht lustlos
- macht mutlos
- veranlasst, andere abzuwerten
- mindert die Bereitschaft, sich anzustrengen
- beschädigt starke und schwache Schüler
- ist ein schwerwiegender Mangel im erzieherischen Agieren

Wie?

# Lob - Feedback

<b>Lob</b>	<b>Feedback</b>
verweist nur auf Gelungenes	Positives, gepaart mit negativer Kritik
sollte nicht eingeschränkt werden	zeigt auf, was optimiert werden kann
ist beschreibend oder eine Ich-Botschaft	ist stets beschreibend
fügt keine Bewertung an.	begründet die Note evt.

# Wertendes „Lob“

*„Das ist ganz prima!“*

- ein Verhalten oder ein Schülerprodukt bewertend kommentieren
- überflüssige Kommentare abgeben
- seine persönliche Meinung als allgemein gültig darstellen
- sich anmaßen, als einziger in der Gruppe die Leistung beurteilen zu können

# *„Mensch - peinlich!“*

- *„Der Lehrer lobt mich – wie peinlich. Wie stehe ich vor den anderen da.“*
- *„Was maßt sich die da an? Ich weiß schon selbst, was ich kann oder nicht!“*



Gerade Schüler/innen in der Pubertät, aber auch Erwachsene, erleben wertendes Lob als anmaßend, sind aber stolz, wenn ihre Leistung anerkannt wird.

# Anerkennend loben!

- zeitnah loben
- seinen Gefühlen Ausdruck geben
- beschreiben, was ich wahrgenommen habe (in der Ich-Form, z.B. „*Es freut mich sehr, dass...*“ )
- aufrichtig sein, nicht übertreiben
- es nicht einschränken: „*eigentlich..., aber..., ziemlich ...*“
- nicht mit negativer Kritik kombinieren
- sparsam loben



# Lob signalisiert pädagogisch günstige Voreingenommenheit

## Lob

- schenkt mir Aufmerksamkeit.
- signalisiert eine positive Einstellung des Lehrers zu meiner Person
- beweist sein/ihr Interesse an meinem Lernen
- verspricht Hilfe

Lieber negative Aufmerksamkeit  
als keine Aufmerksamkeit!

# Wertendes Lob – aner kennendes Lob

Wertendes Lob	Aner kennendes Lob
bewirkt Angst	fördert das Selbstwertgefühl
macht abhängig	fördert eine realistische Selbsteinschätzung
führt zu Abwehrverhalten	verstärkt erwünschtes Verhalten
macht unselbstständig macht misstrauisch	macht selbstständig fördert das Vertrauen

# Beispiele

wertend „loben“	aner kennend loben
<i>„Du hast gute Arbeit geleistet. Du bist da sehr gut.“</i>	<i>„Die Bücherei ist jetzt in Ordnung. Dadurch ist es jetzt ganz einfach, jedes Buch zu finden. Danke schön, Maria, ich bin froh um Deine Hilfe.“</i>
<i>„Toll! Super! Das hast Du prima gemacht!“</i>	<i>„Deine Skizze stellt das Problem anschaulich dar. Ich möchte sie nutzen, um den nächsten Schritt zu erläutern.“</i>

# Beispiele

wertendes „loben“	Anerkennend loben
„ <i>Super!</i> “	Ich-Botschaft: „ <i>Ich bin begeistert.</i> “
„ <i>Das habt Ihr schon gut gemacht.</i> “	Beschreibung der eigenen Wahrnehmung: „ <i>Es gibt mehrere Ideen, die wir jetzt durchdenken werden.</i> “
„ <i>Ihr habt prima gearbeitet.</i> “	Beschreibung der eigenen Wahrnehmung: „ <i>Ihr habt Euch intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt.</i> “
„ <i>Du bist wirklich sehr gut.</i> “	Ich-Botschaft + Beschreibung der eigenen Wahrnehmung: „ <i>Ich bin beeindruckt, denn Du weißt wirklich sehr viel zu diesem Thema.</i> “

# Arbeitsauftrag

## **Erarbeitungsaufträge:**

Nutzen Sie die Beispiele und ordnen Sie diese den Kategorien „wertendes“ und „aner kennendes“ Lob zu!

Formulieren Sie ungeeignete Beispiele um!

## **Präsentationsauftrag:**

Entwickeln Sie aus den vorliegenden und aus Ihren eigenen Beispielen grundsätzliche Strategien, um im Unterricht zielführend zu loben!

# Strategien für zielführendes Loben im Unterricht

## Anerkennendes Lob:

- Spezifisch loben (Sach-/Kriterien-/Inhaltsorientierung besser als Personenorientierung)
- Konkretisieren / Beitrag wiederholen und verknüpfen
- Du-Nachricht vermeiden
- Begründen, warum etwas gut/nutzbar ist
- Beitrag wiederholen eventuell überformen und zur Weiterarbeit nutzen
- Keine Einschränkung
- Ich-Botschaft zur Beschreibung nutzen
- Übertreibungen und Vergleiche vermeiden
- Vorsicht vor Ironie und Missverständnissen (Fehlerkultur berücksichtigen)
- Keine Selbstverständlichkeiten loben
- Keine Floskeln / Verlegenheitsaussagen benutzen (situativ)
- Ehrlich loben
- Indirektes Lob durch Aufgreifen eines Beitrages (Namen) und verbreitern
- Lob phasengerecht einsetzen
- Maßstäbe berücksichtigen
- Andere nicht durch das Lob Einzelner erniedrigen
- Individuell loben im Einzelgespräch
- Typgerecht loben
- Nonverbal loben
- Sparsam loben

# Beispiele

- *„Erinnern wir uns an Marias Beitrag: Bringt diesen bitte in Zusammenhang mit ...“*
- *„Paul hat zu Beginn eine Vermutung geäußert, die es lohnt, durchdacht zu werden. Äußert Euch zu seiner Idee.“*
- *Anna, erläutere das, was Du soeben festgestellt hast - bitte etwas ausführlicher.“*
- *„Dein Beitrag geht weit über das hinaus, was es heute zu lernen gab. Leider ist nicht genug Zeit, um diesen Gedanken aufzugreifen und zu verfolgen.“*
- *„Ich sehe, Du strengst Dich an. Das freut mich.“*
- *„„Das sieht viel versprechend aus.“*
- *„Du führst das Heft sehr sorgfältig.“*

# Typgerecht loben

<b>Schülertyp</b>	<b>benötigt Lob ...</b>	<b>Wirkung</b>
ruhig beharrlich zuverlässig	regelmäßig	fühlen sich bestätigt
ehrgeizig zielstrebig dominant	öffentlich und häufig	spornt an
Gute-Laune-Typ lebendig motiviert	dosiert begleitend steuernd	überdreht evt.



# Beifall klatschen

*„Beifall ist das Brot des Schauspielers“*

- Beifall ist eine Rückmeldung zum Gefallen
- hat im Unterricht nichts verloren, es sei denn, es handelt sich um eine Aufführung
- sollte im Unterricht unterlassen werden, denn jeder Schüler gibt sein Bestes
- Rückmeldung erhält der Schüler dadurch, dass sein Beitrag genutzt wird

*Der Klassenraum ist keine Bühne!*

# Formulierungen

- sind bedeutsamer als der Wortgehalt.
- transportieren - zusammen mit Mimik, Gestik, Körperhaltung und Stimmführung - bis zu 85 % der empfangenen Information
- vermitteln den Eindruck, ob es sich um ein wertendes oder ein anerkennendes Lob handelt

# Zusammenfassungen - Plateaus

- Wo stehen wir? Was wurde schon geschafft? Was steht noch aus? Wie gehen wir an den nächsten Arbeitsschritt heran?
- Sind Anlass, an geeignete Beiträge zu erinnern, diese mit der Ausgangsfrage zu vernetzen und damit Wertschätzung zu bekunden.

# Literatur

- Branden, Nathaniel (2009): Die 6 Säulen des Selbstwertgefühls. Erfolgreich und zufrieden durch ein starkes Selbst. Verlag Piper, München, Zürich
- Ginott, Haim ( 20...): Takt und Taktik im Klassenzimmer
- <http://www.perspektive-mittelstand.de/Richtig-loben-Anerkennung-als-Instrument-der-Mitarbeiterfuehrung-/management-wissen/1831.html>, 2010-05-05